

Drei weitere Geiseln im Gazastreifen tot Trump gibt schockierende Bilanz bekannt

Donald Trump berichtet über den Tod weiterer Geiseln im Gazastreifen. Die Lage spitzt sich zu, während diplomatische Bemühungen laufen.



Badschil, Jemen - US-Präsident Donald Trump hat heute bekannt gegeben, dass drei weitere Geiseln der Hamas im Gazastreifen gestorben sind. Damit reduziert sich die Zahl der am Leben befindlichen Geiseln auf 21, was eine Korrektur seiner vorherigen Aussage darstellt, in der er von 24 lebenden Geiseln sprach. Diese Angaben wurden inmitten eines weiterhin angespannten Konflikts und jüngster militärischer Aktivitäten veröffentlicht. Während Trump die Zahl der lebenden Geiseln herabgesetzt hat, bleibt die israelische Regierung bei ihrer Zahl von 24. Der israelische Geisel-Koordinator Gal Hirsch berichtet, dass die Hamas derzeit insgesamt 59 Geiseln festhält, darunter

fþnf Ausländer.

Familienangehörige der Geiseln sind besorgt und haben die Äußerungen von Sara Netanjahu, der Frau des israelischen Ministerpräsidenten, verurteilt, die gegenüber den Medien angab, dass weniger als 24 Geiseln am Leben seien. Hirsch, der in ständigem Kontakt mit den Familien steht, versucht, so viele Informationen wie möglich bereitzustellen. Dies geschieht in einem Kontext, in dem die Geiselnahme und die damit verbundenen Spannungen zwischen Israel und der Hamas nach wie vor eine prekäre Situation schaffen.

Militärische Eskalationen und Reaktionen

Parallel zu den Entwicklungen bzgl. der Geiselnahme hat das israelische Militär auf einen Raketenangriff in der Nähe des Flughafens Ben Gurion reagiert. In diesem Zusammenhang wurden Stellungen der Huthi-Miliz im Jemen angegriffen. Etwa 20 Kampffjets führten Angriffe auf Dutzende von Zielen durch, unter ihnen eine Zementfabrik, in der es laut dem Huthi-nahen Gesundheitsministerium Opfer zu beklagen gibt. Der Angriffresultierte in zwei Toten und 42 Verletzten.

Israels Verteidigungsminister Israel Katz drohte den Huthi mit einem siebenfachen Gegenschlag, da diese weiterhin mit ihrer militärischen Präsenz und Raketenangriffen auf israelisches Gebiet drohen. Beobachtungen zeigen, dass die Huthi ihren Angriffshorizont erweitern wollen, was die Region weiter destabilisieren könnte.

Prozess der Geiselfreilassung

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Raketenangriff
Ort	Badschil, Jemen
Verletzte	42
Quellen	• www.zvw.de

Details	
	• www.20min.ch • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de